

**Aktion „Hoffnung für Osteuropa“  
am Karfreitag, 2. April 2010**

Erlass des Oberkirchenrats  
vom 9. Februar 2010 AZ 52.13-6 Nr. 112

Nach dem Kollektenplan 2010 ist das Opfer am Karfreitag, 2. April 2010, für die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ bestimmt. Hierzu ergeht folgender Opferaufruf des Landesbischofs:

„Zeichen setzen für ein gerechtes Europa“ ist das Motto der 17. Aktion von „Hoffnung für Osteuropa“. Die Aktion bemüht sich um Zukunftsperspektiven für viele Menschen in Mittel- und Osteuropa, deren wirtschaftliche Situation immer schlechter wird.

Unsere Partnerkirche in der Slowakei kümmert sich um die Versorgung älterer Menschen und um den Ausbau diakonischer Einrichtungen. Im Kosovo hat die württembergische Diakonie ein beispielhaftes Projekt für behinderte Kinder aufgebaut. In Serbien unterstützen wir die Integration von Roma, die als ethnische Minderheit sozial ausgegrenzt werden.

„So lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit“, hofft der Prophet Jesaja (Jes 26,9). Bitte unterstützen Sie diese Hoffnung mit Ihrer Spende. Vielen Dank.

Dr. h.c. Frank Otfried July  
Landesbischof

**EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT**

**70012 STUTTGART, 2010-03-03**  
**POSTFACH 10 13 42**

Diakonisches Werk Württemberg

Telefon 0711 1656-118

Peter Ruf

E-Mail: [presse@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:presse@diakonie-wuerttemberg.de)

AZ 52.13-6 Nr. 112/DWW

An die

Evang. Pfarrämter, die gewählten Vorsitzenden  
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,  
Kirchenpflegen sowie Bezirksopfersammelstellen,  
Diakonische Bezirksstellen  
über die Evang. Dekanatämter - Dekaninnen und  
Dekane sowie Schuldekaninnen und Schuldekane -  
Kirchlichen Verwaltungsstellen

(Nr. 3/2010)

Bitte weiterleiten

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es wird gebeten, am Karfreitag in allen Gemeinden den Opferruf des Landesbischofs abzukündigen. Zur Information der Gemeindeglieder wurde wieder ein Faltblatt erstellt, das den Pfarrämtern über die Diakonische Bezirksstelle ausgeliefert wird.

Den Opferertrag sowie die Einzelgaben bitten wir an die Bezirksopfersammelstellen zu überweisen. Opfer und Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sollen von den Bezirksopfersammelstellen ohne Abzug von Verwaltungsgebühren zu 100 % **bis spätestens 5. Mai 2010** an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg weitergeleitet werden: Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart - **EKK, Konto 22 33 44, BLZ 520 604 10.**

Bitte übermitteln Sie über die Bezirksopfersammelstellen eine Aufstellung der Opferrufen der einzelnen Kirchenbezirke an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg (nicht an den Oberkirchenrat).

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Es ist nur eine Zuwendungsbestätigung erforderlich und es gelten die folgenden Freistellungsdaten:

Das Diakonische Werk Württemberg ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Stuttgart, Steuernummer 99015/03662, vom 21.02.2008 für das Jahr 2006 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat einen Musterzuwendungsbescheid erarbeitet. Wer Zugang zur Software CuZeaN und NAVISION hat, kann auf diesen zugreifen. Das Formular ist dort hinterlegt. Die Spendendaten können ergänzt und der Zuwendungsbescheid dann ausgedruckt werden.

Rupp  
Direktorin